GARBES

Gesellschaft für Arbeits- und Betriebssicherheit mbH

GQA

Sicherheitstechnische Dienstleistungen für die Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie kommunalen Einrichtungen und Leitungsbauunternehmen



www.garbes-online.de

GARBES
Gesellschaft für Arbeits- und Betriebssicherheit mbH

GARBES mbH - Der Sicherheitstechnische Dienst für die Ver- und Entsorgungsbranche

Die Gesellschaft für Arbeits- und Betriebssicherheit mbH GARBES ist spezialisiert auf die sicherheitstechnische Beratung der Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie von Leitungsbauunternehmen. Das oberste Unternehmensziel der GARBES mbH ist es, für unsere Kunden eine kompetente, qualifizierte und effektive sicherheitstechnische Beratung anzubieten. Hierzu gehört für uns selbstverständlich auch die Zertifizierung durch die GQA, Gesellschaft für Qualität im Arbeitsschutz mbH. Damit stellen wir sicher, als gütegeprüften sicherheitstechnischen Dienstleister unserem eigenen hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden.

Unsere Mitarbeiter sind ausgebildete Sicherheitsfachkräfte mit langjähriger Erfahrung in der sicherheitstechnischen Beratung von Ver- und Entsorgungsunternehmen, kommunalen Betrieben und von Leitungsbauunternehmen.

Fachliche Kompetenz, hohe Motivation und unsere vielfältigen Kontakte zu Behörden, Unfallversicherungsträgern und Fachverbänden garantieren den von uns betreuten Betrieben eine qualifizierte Sicherheitsarbeit, kompetente betriebsspezifische Beratung und aktuelle Informationen über Vorschriften, Erkenntnisse und Trends auf dem Gebiet der Arbeits- und Betriebssicherheit. Durch unsere langjährige Tätigkeit in der Versorgungswirtschaft werden unsere Mitarbeiter auch als Ansprechpartner über die Sicherheitstechnik hinaus in Fragen der Ver- und Entsorgung, sowie betriebsspezifischen Fragestellungen geschätzt.



Guido Kraemer
Geschäftsführer Bereich Nord Ost

Hemster Stieg 6
21660 Stade
Mobil 0152 09 75 54 71
Mail: kraemer@garbes-online.de



Frank Schwemlein
Geschäftsführer Bereich Süd

Uracher Straße 77
72555 Metzingen
Telefon: 07123 / 9509574 Mobil: 0172 75 42 646
Mail: schwemlein@garbes-online.de



Andreas Lotter
Geschäftsführer Bereich West

Pfarrstraße 2
34560 Fritzlar Ungedanken
Telefon: 05622 / 4200 Mobil: 0171 86 20 011
Mail: lotter@garbes-online.de

Weitere Mitarbeiter finden sie auf unserer Website unter **www.garbes-online.de**

Wir unterstützen Sie

bei Ihrer betrieblichen Sicherheitsarbeit u.a. mit folgenden Dienstleistungen:

1. Sicherheitstechnische Betreuung nach dem Arbeitssicherheitsgesetz. Hierzu gehören unter anderem
   - sicherheitstechnische Begehungen
   - sicherheitstechnische Abnahme von Anlagen, Einrichtungen und Arbeitsmitteln
   - Beratung bei der Planung, bei Bau und Betrieb von Anlagen und Einrichtungen
   - Unterstützung bei der Schulung und Unterweisung Ihrer Mitarbeiter und Führungskräfte
   - Information über neue Gesetze, Verordnungen, Vorschriften und technische Regeln
   - Erstellung von Betriebsanweisungen und sonstigen Dokumentationen zum Arbeitsschutz
   - Durchführung von Prüfungen durch Sachkundige und befähigte Personen
   - Unterstützung bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen
   - Implementierung eines Arbeitsschutz-Management-Systems

2. Durchführung von überbetrieblichen und Inhouse-Seminaren

3. Erstellung von Betriebshandbüchern

4. Vorbereitung auf TSM-Prüfungen aller Ver- und Entsorgungssparten

5. Mit dem Einsatz der von uns mitentwickelten Schulungs-Management-Software SkillCon schaffen Sie die Voraussetzungen für eine optimale Organisation und Rechtssicherheit rund um die Themen Schulungen, Unterweisungen und arbeitsmedizinische Untersuchungen.

6. Unterstützung bei der Umsetzung der Baustellenverordnung, von der Erstellung von SiGe-Plänen bis zur Stellung eines Baustellenkoordinators

7. Durchführung von Störfall-Übungen und Störfall-Szenarien

8. Haben Sie eine eigene Sicherheitsfachkraft oder Sicherheitsabteilung? Dann können Sie gerne auch mit einer Teilbetreuung unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen.

9. Mit unserem Informations-Management-Arbeitsschutz (IMAB) erhalten Sie unabhängig von Besuchen einer Sicherheitsfachkraft zeitnah und umfassend die für Sie wichtigen Informationen zu neuen und geänderten Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften und technischen Regeln. Hierbei belassen wir es nicht nur bei der Information über die neue Gesetzes- oder Vorschriftenlage. Sie erhalten mit diesem Informations-Management-Arbeitsschutz den für Sie erforderlichen Handlungsbedarf und branchenspezifische Handlungshilfen.

10. Durchführung von Risikoanalysen der Blitz- und Überspannungseinrichtungen von Anlagen

11. Überprüfung des Explosionsschutzes von Anlagen der öffentlichen Gasversorgung und abwassertechnischen Anlagen

Zu den Kosten

Die Grundlage unserer Firmenphilosophie ist, mit einer effektiven und auf den Nutzen für die von uns betreuten Betriebe ausgerichteten Dienstleistungen die Basis für eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit zu schaffen und zu gewährleisten. Eine schlanke Verwaltung ist bei uns nicht nur Schlagwort, sondern wird mit unserer dezentralen Organisation und dem Einsatz moderner Kommunikationsmittel sichergestellt.

GARBES
Gesellschaft für Arbeits- und Betriebssicherheit mbH

Unsere sicherheitstechnischen Dienstleistungen

1 Sicherheitstechnische Betreuung nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und Beratung zu sicherheitstechnischen Themen 7
2 Begehung von Betriebsanlagen und Arbeitsplätzen 10
3 Schulungen und Unterweisungen Arbeits- und Gesundheitsschutz 11
3.1 Fachübergreifende Themen Arbeits- und Gesundheitsschutz 12
3.2 Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung 13
3.3 Stromversorgung / Elektrotechnik 14
3.4 Abwasserentsorgung 15
3.5 Bäder und Freizeitanlagen 16
3.6 Transport und Verkehr 17
3.7 Bauhof 18
3.8 Sonstige Bereiche 19
4 Seminare 20
4.1 Arbeiten an Gasleitungen 21
4.2 Arbeiten an Gasleitungen / Arbeiten an Gashochdrucksystemen 22
4.3 Arbeiten an Gasleitungen / Arbeiten an Gasexpansionsanlagen 23
4.4 Arbeiten an Gasleitungen (Eingewiesene Person für die Herstellung von Hausanschlüssen) 24
4.5 Sachkunde Explosionsschutz in der Ver- und Entsorgung 25
4.6 Experimentalvortrag: Umgang mit brennbaren Gasen und Dämpfen 26
4.7 Schulung der Feuerwehr: Gasversorgung und Feuerwehr 27
4.8 Erdgasversorgung Gasanlagen auf Werksgeländen 28
4.9 Arbeiten in abwassertechnischen Anlagen 29
4.10 Atemschutzgeräteträger 30
4.11 Absichern von Baustellen nach RSA, ZTV-SA und MVAS 99 31
4.12 Leitungsschutz im Tiefbau 32
4.13 Schaltbefähigung für Anlagen über 1 kV 33
4.14 Arbeiten unter Spannung 34
4.15 Elektrotechnisch unterwiesene Person (Niederspannung) 35
4.16 Elektrotechnisch unterwiesene Person (Hochspannung) 36
4.17 Elektrotechnisch unterwiesene Person (Hausanschluss) 37
4.18 Prüfen elektrischer Geräte und Betriebsmittel 38
4.19 Fahrer von Flurförderzeugen - Gabelstaplerfahrer 39
4.20 Kranführer 40
4.21 Bediener von LKW-Ladekranen 41
4.22 Bediener von Hubarbeitsbühnen 42
4.23 Bediener von Radladern Frontladern (Erdbaumaschinen) 43
4.24 Sichern gegen Absturz - Retten aus Höhe und Tiefe 44

4.25 ADR Gefahrguttransport 45
4.26 Ladungssicherung 46
4.27 Sicherheitsbeauftragte 47
4.28 Sicherheitsbeauftragte - Fortbildung im Brandschutz; Brandschutzhelfer / Evakuierung 48
4.29 Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo) nach Baustellenverordnung 49
4.30 VDE 0105 Teil 100 - Betrieb von und Arbeiten an elektrischen Anlagen (Niederspannung) 50
4.31 Entstörungs- und Bereitschaftsdienst nach GW 1200 51
4.32 Sicherheit in Bädern 52
4.33 Prüfung von Regalen 53
4.34 Prüfung von Leitern 54
4.35 Fachkundige Person zum Freimessen der Atmosphäre für Arbeiten in Behältern, Silos und engen Räumen nach DGUV Regel 113-004 55
4.36 Die Betriebssicherheitsverordnung 56
5 Unterlagen und Dokumentation 57
6 Informationen 58
7 Prüfungen 59
8 Baustellenkoordinator SiGe-Plan 60
9 Störfallübungen und -szenarien 61
10 TSM - Technisches Sicherheits-Management 62
11 AMS - Arbeitsschutz-Management-System 63
12 Schulungs-Management-Software (SkillCon) 64
13 Überprüfung von Blitz- und Überspannungsschutzeinrichtungen von Anlagen 65
14 Überprüfung des Explosionsschutzes von Anlagen der öffentlichen Gasversorgung und abwassertechnischen Anlagen BetrSichV Anhang 2 Abschnitt 3 Punkt 5.1. 66
15 IMAB - Informationsmanagement für Arbeits- und Betriebssicherheit 67

1 Sicherheitstechnische Betreuung nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und Beratung zu sicherheitstechnischen Themen



Das Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG)

Das Arbeitssicherheitsgesetz aus dem Jahr 1973 ist die Grundlage der sicherheitstechnischen Betreuung. Leitgedanke des Gesetzes ist die Prävention im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz. Es soll insbesondere dazu dienen,

- die Anwendung von Vorschriften zum Arbeits- und Gesundheitsschutz zu gewährleisten,
- die Umsetzung gesicherter arbeitsmedizinischer und sicherheitstechnischer Kenntnisse zur Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und der Unfallverhütung zu ermöglichen und
- eine möglichst hohe Wirkung der Maßnahmen zum Arbeitsschutz und zur Unfallverhütung zu erreichen.

Das Arbeitssicherheitsgesetz enthält die wesentlichen Regelungen über die betriebliche Arbeitsschutzorganisation, im Besonderen Regelungen über

- die sicherheitstechnische Betreuung von Unternehmen, um eine hohe Qualität von Sicherheit und Gesundheitsschutz zu erreichen,
- die Verpflichtung zur Bestellung von Fachkräften für Arbeitssicherheit, deren Aufgaben und erforderliche Qualifikation,
- die Verpflichtung zur Bestellung von Betriebsärzten, deren Aufgaben und erforderliche Qualifikation,
- die Zusammenarbeit der Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte und Arbeitnehmervertretungen,
- die Bildung und die Aufgaben des Arbeitsschutzausschusses,
- die behördlichen Kontrollrechte,
- den Einsatz von "Überbetrieblichen Diensten"

Der Arbeitgeber hat nach dem ASiG "Fachkräfte für Arbeitssicherheit" und "Betriebsärzte" zu bestellen und in Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten einen Arbeitsschutzausschuss zu bilden. Die "Fachkräfte für Arbeitssicherheit" und die "Betriebsärzte" sollen den Arbeitgeber in allen Fragen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung beraten. Damit soll erreicht werden, dass das Arbeitsschutzrecht entsprechend den betrieblichen Verhältnissen angewandt wird und die gesicherten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Erkenntnisse zur Verbesserung des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung angewandt werden, damit die Arbeitsschutzmaßnahmen einen möglichst hohen Wirkungsgrad erzielen.

Das Arbeitssicherheitsgesetz ist ein Rahmengesetz. Der durch das ASiG gesteckte Rahmen wird durch weitere Vorschriften, insbesondere der DGUV Vorschrift 2 "Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit" ausgefüllt. Der Umfang der Betreuung hängt von der Art und Größe des Betriebes ab. Die Unfallversicherungsträger (Berufsgenossenschaften) konkretisieren die Betreuung je nach Branche und Gefährdungspotential.

Die Fachkräfte für Arbeitssicherheit und die Betriebsärzte beraten die am Arbeitsschutz Beteiligten (Unternehmer, Vorgesetzte, Arbeitnehmervertretung und Arbeitnehmer) und sind direkt der Unternehmensleitung unterstellt (Stabsstelle). Sie sind fachlich unabhängig und dürfen nicht benachteiligt werden. Verantwortlich für den Arbeits- und Gesundheitsschutz ist der Arbeitgeber. Die erweiterten Aufgaben der Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit erstrecken sich auf die Unterstützung des Arbeitgebers in allen Fragen

- des Gesundheitsschutzes
- der Arbeitssicherheit
- der menschengerechten Arbeitsgestaltung
- der Verhütung arbeitsbedingter Erkrankungen
- der Gefährdungsbeurteilung und der Maßnahmenfindung

Im Arbeitsschutzausschuss werden die Belange des Arbeits- und Gesundheitsschutzes mindestens vierteljährlich beraten.

Der Arbeitgeber ist der zuständigen Behörde auskunftspflichtig. Die Behörde ist berechtigt, den Betrieb ohne Vorankündigung zu betreten und zu kontrollieren.

DGUV Vorschrift 2 "Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit"

Die DGUV Vorschrift 2 enthält detaillierte Vorgaben zur konkreten Umsetzung des Arbeitssicherheitsgesetzes. Sie gibt die Rahmenbedingungen für die Grundbetreuung und die betriebsspezifische Betreuung vor. Die Vorschrift beschreibt neben der erforderlichen Fachkunde vor allem die Aufgaben der betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung sowie die verschiedenen Betreuungsmodelle.

Die Aufgaben für die betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung werden auf der Grundlage detaillierter Kataloge ermittelt. Daraus lassen sich der notwendige Zeitaufwand und die personellen Ressourcen vom Betrieb ableiten. Ausgangspunkt sind stets die im jeweiligen Betrieb vorhandenen Arbeitsbedingungen und Gefährdungen.

Bei Betrieben mit mehr als zehn Beschäftigten umfasst die betriebsärztliche und sicherheitstechnische Gesamtbetreuung die Grundbetreuung und die betriebsspezifische Betreuung. Die Grundbetreuung umfasst Basisleistungen nach dem ASiG, die unabhängig von Art und Größe des Betriebes anfallen. Deshalb werden die Einsatzzeiten pro Beschäftigtem und Jahr hier vorgegeben. Die spezifischen Aspekte der Betreuung nach dem ASiG, die sich zum Beispiel aus der Art und Größe sowie besonderer Gefahren und Belastungen des Betriebs ergeben, sind Gegenstand des betriebsspezifischen Teils der Betreuung. Inhalt und Umfang dieses Teils der Betreuung werden vom Betrieb selbst ermittelt. Dies garantiert, dass die Betreuung der jeweiligen betrieblichen Situation angepasst ist.

In Betrieben bis zu maximal 50 Beschäftigten hat der Unternehmer die Möglichkeit, ein vom jeweiligen Unfallversicherungsträger vorgegebenes alternatives Betreuungsmodell zu wählen (Unternehmermodell).

Sicherheitstechnische Betreuung

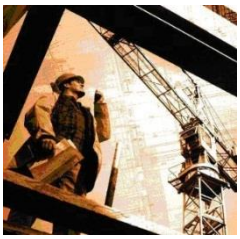
Wir übernehmen als "Überbetrieblicher Sicherheitstechnischer Dienst" nach § 19 Arbeitssicherheitsgesetz für unsere Kunden aus der Ver- und Entsorgung, kommunalen Unternehmen sowie von Leitungsbauunternehmen alle Aufgaben der Fachkräfte für Arbeitssicherheit nach § 6 ASiG. In einem Vertrag zwischen dem Unternehmen und der GARBES mbH werden die Grundlagen der Zusammenarbeit festgelegt. Diese Regelung bietet sich für kleine und mittlere Unternehmen an, bei denen die Einsatzzeiten der Fachkraft für Arbeitszeit nach DGUV Vorschrift 2 nicht für eine Vollzeitarbeitsstelle ausreichen. Da wir sehr viele Kunden aus den oben genannten Bereichen sicherheitstechnisch betreuen, können wir unseren Kunden umfangreiche und fachspezifische Erfahrungen, sowie Synergieeffekte anbieten.

Unternehmen, die eigene Fachkräfte für Arbeitssicherheit bestellt haben, können selbstverständlich auch unsere Dienstleistungen rund um die Ver- und Entsorgung nutzen, entweder mit einer Teilbetreuung (der Umfang der Teilbetreuung wird vertraglich festgelegt), oder einer projektbezogenen sicherheitstechnischen Betreuung oder Beratung.

Wir beraten Sie kompetent und praxisbezogen in allen Fragen der Arbeits- und Betriebssicherheit sowie des Gesundheitsschutzes

Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung von	⇨	Baulichen Anlagen Betriebseinrichtungen Sozialen und sanitären Einrichtungen
Beschaffung, Einführung, Unterhaltung und Umgang von	⇨	Persönlichen Schutzausrüstungen Körperschutzmitteln Arbeits- und Berufskleidung Arbeits- und Betriebsmittel Gefahrstoffen
Einführung und Bewertung von	⇨	Neuen Arbeitsverfahren
Gestaltung von	⇨	Arbeitsplätzen
Beurteilungen von	⇨	Arbeitsbedingungen und Belastungen
Beratung zur Vorbereitung auf	⇨	TSM – Prüfungen nach G 1000, W 1000, S 1000, FW 1000 und M 1000

2 Begehung von Betriebsanlagen und Arbeitsplätzen



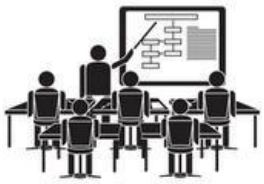
Wir führen für Sie sicherheitstechnische Begehungen durch von

- Arbeitsstätten
- Arbeitsplätzen
- Betriebsanlagen
- Baustellen

Ziel dieser Begehungen ist:

- Die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen festzustellen
- Durchführung der Wirksamkeitskontrolle zur Gefährdungsbeurteilung gemäß Arbeitsschutzgesetz
- Mängel und Schwachstellen zu erkennen
- Vorschläge für Verbesserungen und Optimierungen zu unterbreiten

3 Schulungen und Unterweisungen Arbeits- und Gesundheitsschutz



Wir unterstützen Sie bei der Durchführung von sicherheitstechnischen Unterweisungen, Schulungen und Seminaren. Mit einer an der betrieblichen Praxis orientierten Ausrichtung der Unterweisungen wollen wir Sie nicht nur bei Ihrer Aufgabe der Erfüllung von gesetzlichen Forderungen unterstützen, sondern die Basis für sicheres Verhalten, die Verhinderungen von Unfällen und einen präventiven Gesundheitsschutz schaffen. Moderne Präsentationsmedien sowie erfolgsorientierte pädagogische und didaktische Methoden sind bei uns selbstverständlich.

Unsere Schulungsthemen erstrecken sich unter anderem auf die Bereiche

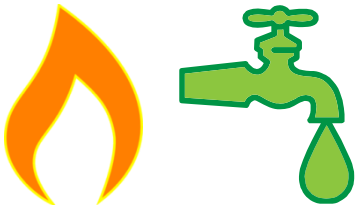
- Abwasserentsorgung
- Allgemeiner Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Alternative Energien
- Bäder und Freizeitanlagen
- Bauhof
- Gasversorgung
- Hochspannungsfreileitungsbau
- Kabel und Leitungsbau
- Mobilfunk
- Rohrleitungsbau
- Stromversorgung und Elektrotechnik
- Transport und Verkehr
- Verwaltung
- Wärmeversorgung
- Wasserversorgung

3.1 Fachübergreifende Themen Arbeits- und Gesundheitsschutz



- Arbeiten mit Hubarbeitsbühnen
- Arbeits- und Gesundheitsschutz bei Planung und Bauleitung
- Arbeitsvorbereitung unter Berücksichtigung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Asbest
- Atemschutz
- Bagger und Erdbaumaschinen
- Bearbeitungsmaschinen
- Betriebssicherheitsverordnung
- Brandschutz im Betrieb
- Büro- und Bildschirmarbeitsplätze
- DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“
- Die gesetzliche Unfallversicherung
- Durchführen von Bauarbeiten
- Flüssiggas auf Baustellen
- Flüssigkeitsstrahler
- Gabelstaplerfahrer
- Gefahrguttransport
- Gefahrstoffe
- Gerüste
- Gruben und Gräben DIN 4124
- Grünpflegegeräte
- Hautschutz
- Heben und Tragen
- Koordination von Arbeiten nach DGUV Vorschrift 1
- Krane
- Künstliche Mineralfasern
- Ladungssicherung
- Lagern und Stapeln
- Lärm und Gehörschutz
- Lasten sicher anschlagen
- Leitern und Tritte
- LKW-Ladekrane
- Motivation zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Rechtssicherheit und Organisationsverschulden
- Schutz von erdverlegten Leitungen
- Schweißen
- Sicherheit im Straßenverkehr
- Sichern gegen Absturz
- Sommerdienstgeräte
- Suchtgefahren im Betrieb
- Tragen persönlicher Schutzausrüstungen
- Umgang mit Druckgasen
- Verantwortung für Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Verkehrs- und Baustellenabsicherung nach RSA, ZTV-SA und MVAS 99
- Vermessungsarbeiten
- Winden Hub- und Zuggeräten
- Winterdienstgeräte
- Zählerableser und Sperrkassierer

3.2 Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung



- Alarmübung Erdgas
- Alarmübung Flüssiggas
- Arbeiten an der Gasinstallation TRGI
- Arbeiten an Gasanlagen
- Arbeiten an Gasleitungen
- Arbeiten im Wasserlabor
- Arbeiten in Behältern und engen Räumen
- Arbeiten mit PE-Rohren
- Begehen von Schächten
- Chlorung von Wasser
- Durchführung von Druckproben
- Eigenschaften von Gasen
- Elektrogefahren für elektrotechnische Laien
- Elektrogeräte auf Baustellen
- Erdgasanlagen auf Werksgeländen
- Experimentalvortrag „Umgang mit brennbaren Gasen und Dämpfen“
- Explosionsschutz in der Gasversorgung
- Flüssiggasanlagen - Flüssiggaslagerung
- Flüssiggasinselversorgungen
- Flüssiggastransport
- Gasspür- und Gasmessgeräte
- Gasstörmeldungen
- Heizwerke
- Instandhaltung von Gasanlagen
- Kälteanlagen
- Löschen von Gasbränden
- Natriumhypochlorit
- Notfallorganisation Wasserversorgung
- Odorierung – THT
- Ozon
- Reinigen von Wasserbehältern
- Sauerstoff
- Schulung von Feuerwehren
- Sicherheit auf Biogasanlagen
- Tiefbau an Gas- und Wasserleitungen
- Umgang mit Flüssiggas auf Baustellen
- Unfallbeispiele Gasversorgung
- Wärmeanlagen
- Wärmenetze
- Wasserstoffperoxid

3.3 Stromversorgung / Elektrotechnik



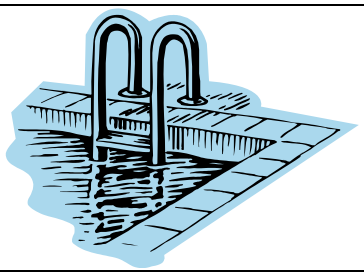
- Arbeiten an Batterieanlagen
- Arbeiten an elektrischen Anlagen
- Arbeiten an Freileitungsanlagen
- Arbeiten an Hochspannungsanlagen
- Arbeiten an Straßenbeleuchtungsanlagen
- Arbeiten in der Nähe spannungsführender Teile
- Arbeiten unter Spannung
- Betrieb elektrischer Anlagen VDE 0105
- Brandschutz und Brandbekämpfung in elektrischen Anlagen
- Elektrogefahren an der Einsatzstelle
- Elektrogeräte auf Baustellen
- Elektromagnetische Felder
- Elektrotechnisch unterwiesene Personen (Hochspannungsbereich)
- Elektrotechnisch unterwiesene Personen (Niederspannungsbereich)
- Erden an Hochspannungsfreileitungsanlagen
- Fachverantwortung der Elektrofachkraft
- Hausanschlussteam – Arbeiten an elektrischen Anlagen
- Hybridtechnik
- Instandsetzung elektrischer Anlagen auf Brandstellen
- Kabelarbeiten
- Prüfen elektrischer Anlagen und Betriebsmittel
- Schaltbefähigung
- SF6-Anlagen
- Sperrkassierer

3.4 Abwasserentsorgung



- Abwasserbehandlungsanlagen
- Alarm- und Rettungsübung
- Arbeiten an Gasleitungen
- Arbeiten Behältern und engen Räumen
- Arbeiten im Abwasserlabor – Arbeiten im Abwasserprüfraum
- Arbeiten in der Ortsentwässerung
- Aufbereitungschemikalien
- Begehen von Abwasserschächten und -kanälen
- Biostoffe in der Abwasserentsorgung
- Elektrogefahren für elektrotechnische Laien
- Elektrotechnisch unterwiesene Personen
- Experimentalvortrag „Umgang mit brennbaren Gasen und Dämpfen“
- Explosionsschutz in der Abwasserentsorgung
- Gasspür- und Gasmessgeräte
- Kälteanlagen
- Sauerstoff
- Wärmeanlagen

3.5 Bäder und Freizeitanlagen



- Arbeiten in Behältern und engen Räumen
- Begehen von Schächten
- Chlorung von Wasser
- Elektrogefahren für elektrotechnische Laien
- Flüssigkeitsstrahler
- Gerüste
- Grünpflege
- Hautschutz
- Hitzebelastung im Bäder- und Saunabereich
- Kälteanlagen
- Lärm und Gehörschutz
- Leitern und Tritte
- Natriumhypochlorit
- Ozon
- Reinigen von Becken
- Umgang mit Reinigungsmitteln
- Wärmeversorgung
- Wasseraufbereitungschemikalien

3.6 Transport und Verkehr



- Arbeiten im Bereich von Gleisen
- Arbeiten in der Nähe spannungsführender Teile
- Bahnbetrieb
- Begehen von Gleisanlagen
- Fahrzeuginstandhaltung
- Heben und Tragen
- Ladungssicherung
- Lagern und Stapeln
- Lasten sicher anschlagen
- LKW-Ladekrane
- Sicherheit im Straßenverkehr
- Transport gefährlicher Güter

3.7 Bauhof



- Arbeiten an und auf Straßen
- Arbeiten in Behältern und engen Räumen
- Arbeiten in Gruben und Gräben
- Bearbeitungsmaschinen
- Begehen von Schächten
- Bio-Stoffe auf Friedhöfen
- Elektrogefahren für elektrotechnische Laien
- Friedhofsarbeiten
- Gebäudereinigung
- Grünpflegearbeiten
- Hautschutz
- Straßenbelagsarbeiten
- Straßenreinigung
- Umgang mit Fahrzeugen
- Winterdienst

3.8 Sonstige Bereiche



- Bildschirmtätigkeiten
- Biogasanlagen
- Fahrzeugbau
- Flughäfen
- Friedhöfe
- Hafenbetriebe
- Hallen und Versammlungsstätten
- Kindergärten
- Schulen
- Sportstätten
- Tiefgaragen
- Tiergehege
- Verwaltungen

4 Seminare



Zusätzlich zu unseren Dienstleistungen nach dem Arbeitssicherheitsgesetz können wir Ihnen die in Ihren Unternehmen erforderlichen und auf Sie zugeschnittenen Seminare anbieten. Hierfür sind unsere Mitarbeiter speziell qualifiziert. Durch regelmäßig besuchte Fach- und Fortbildungsveranstaltungen stellen wir unsere Fachkunde sicher.

Nachfolgend das Portfolio der von uns angebotenen Seminare, die wir selbstverständlich alle mit GARBES-internen Mitarbeitern durchführen. Nur so können wir unseren uns selbst auferlegten hohen Qualitätsstandard sicherstellen.

4.1 Arbeiten an Gasleitungen



Zielgruppe:	Fachkräfte in der Gasversorgung, Aufsichtspersonen nach DGUV Regel 100-500 Teil 2.31
Seminarziel:	Qualifikation zum sicheren Ausführen und zur Beaufsichtigung von Arbeiten an Gasleitungen
Dauer:	½-1 Tag
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 20 Personen
Abschluss:	Zertifikat „Arbeiten an Gasleitungen“

Seminarinhalt

- Eigenschaften von Erdgas
- Gefahren bei Arbeiten an Gasleitungen
- Unfallbeispiele
- Rechtliche Grundlagen
- Verantwortung und Haftung
- Planung der sicheren Durchführung von Arbeiten an Gasleitungen
- Schutzmaßnahmen und Verhaltensregelungen bei Arbeiten an Gasleitungen
- Arbeiten im Rohrnetz
- Arbeiten an der Gasinstallation nach TRGI
- Arbeiten an Gasanlagen
- Wechseln von Gaszählern
- Persönliche Schutzausrüstung
- Werkzeuge und Hilfsmittel
- Umgang mit Gasspür-, Gaswarn- und Gasmessgeräten
- Druckstufen, Leitungen, Armaturen
- Umgang mit dem Planwerk
- Durchführung von Druckprüfungen
- Inbetriebnahme von Gasleitungen
- Außerbetriebnahme von Gasleitungen
- Verhalten bei Gasstörmeldungen
- Löschen von Gasbränden
- Fallbeispiele
- Film

4.2 Arbeiten an Gasleitungen / Arbeiten an Gashochdrucksystemen



Zielgruppe:	Fachkräfte in der Gasversorgung, Aufsichtspersonen nach DGUV Regel 100-500 Teil 2.31 „Arbeiten an Gasleitungen“, DGUV Information 203-092 Arbeitssicherheit beim Betrieb von Gasanlagen - Handlungshilfe für die Gefährdungsbeurteilung und DGUV Information 201-052 „Rohrleitungsbauarbeiten“
Seminarziel:	Qualifikation zum sicheren Ausführen und zur Beaufsichtigung von Arbeiten an Gasleitungen
Abschluss:	Zertifikat „Arbeiten an Gasleitungen“

Seminarinhalt

- Eigenschaften von Erdgas
- Gefahren bei Arbeiten an Gasleitungen
- Unfallbeispiele
- Rechtliche Grundlagen, Das Regelwerk, Neuerungen in der DGUV Regel 100-500 Kapitel 2.31
- Anforderungen an das Personal
- Planung der sicheren Durchführung von Arbeiten an Gasleitungen
- Schutzmaßnahmen und Verhaltensregelungen bei Arbeiten an Gasleitungen
- Arbeiten im Rohrnetz
- Arbeiten an Gasanlagen
- Persönliche Schutzausrüstung
- Werkzeuge und Hilfsmittel
- Umgang mit Gasspür-, Gaswarn- und Gasmessgeräten
- Durchführung von Druckprüfungen
- Inbetriebnahme von Gasleitungen
- Außerbetriebnahme von Gasleitungen
- Verhalten bei Gasstörmeldungen
- Löschen von Gasbränden
- Fallbeispiele
- Rohrleitungsbauarbeiten nach DGUV Information 201-052

4.3 Arbeiten an Gasleitungen / Arbeiten an Gasexpansionsanlagen



Zielgruppe:	Fachkräfte in der Gasversorgung, Aufsichtspersonen nach DGUV Regel 100-500 Teil 2.31 „Arbeiten an Gasleitungen“, DGUV Information 203-092 Arbeitssicherheit beim Betrieb von Gasanlagen - Handlungshilfe für die Gefährdungsbeurteilung
Seminarziel:	Qualifikation zum sicheren Ausführen und zur Beaufsichtigung von Arbeiten an Gasleitungen
Abschluss:	Zertifikat „Arbeiten an Gasleitungen“

Seminarinhalt

- Struktur und Aufbau der Gasversorgung
- Gastechnische Grundlagen, Eigenschaften von Erdgas
- Gefahren bei Arbeiten an Gasleitungen
- Rechtliche Grundlagen, Das Regelwerk
- Expansionsanlagen und Verdichteranlagen - Planung, Bau und Betrieb
- Explosionsschutz
- Qualifikation und Anforderungen an das Personal
- Arbeiten an Gasanlagen, Arbeiten an Gasleitungen
- Umgang mit Gasspür-, Gaswarn- und Gasmessgeräten
- Durchführung von Druckprüfungen
- Inbetriebnahme von Gasleitungen
- Außerbetriebnahme von Gasleitungen
- Prüfung, Wartung und Instandhaltung
- Löschen von Gasbränden
- Dokumentationspflichten

4.4 Arbeiten an Gasleitungen (Eingewiesene Person für die Herstellung von Hausanschlüssen)



Zielgruppe:	Fachkräfte ohne spezielle Berufsausbildung im Gasfach, die spartenübergreifend Hausanschlüsse herstellen
Seminarziel:	Qualifikation zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Herstellen von Gas-Hausanschlüssen.
Dauer:	1-5 Tage
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 20 Personen
Abschluss:	Zertifikat „Herstellen von Gas-Hausanschlüssen“

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Eigenschaften von Erdgas
- Gefahren beim Arbeiten an Gasleitungen
- Rechtliche Grundlagen
- Verantwortung und Haftung
- Schutzmaßnahmen beim Arbeiten an Gasleitungen
- Persönliche Schutzausrüstung
- Werkzeuge und Hilfsmittel
- Umgang mit Gasspür-, Gaswarn- und Gasmessgeräten
- Druckstufen
- Verwendetes Material – Rohrleitungen – Armaturen
- Umgang mit dem Planwerk
- Druckprüfungen
- Inbetriebnahme – Begasen von Leitungen
- Verhalten im Gefahrenfall
- Arbeitsablauf zur Herstellung eines Gas-Hausanschlusses
- Film
- Prüfung

Seminarinhalt praktischer Teil

- Umgang mit Gasspür-, Gaswarn- und Gasmessgeräten
- Umgang mit den verwendeten Materialien
- Verlegen von Leitungen
- Einbau von Hauseinführungen
- Herstellen des Hausanschlusses
- Druckprüfung
- Inbetriebnahme
- Umgang mit dem Planwerk
- Schweißerprüfung (muss bei Bedarf betrieblich erbracht werden).

4.5 Sachkunde Explosionsschutz in der Ver- und Entsorgung



Zielgruppe:	Explosionsschutzverantwortliche, Elektrofachkräfte und Fachkräfte, die selbstständig Arbeiten an explosionsgeschützten Anlagen und/oder Arbeiten in explosionsgefährdeten Bereichen ausführen.
Seminarziel:	Qualifikation zum Erkennen explosionsgefährdeter Bereiche und deren Ausdehnung, Anwendung des Regelwerkes, Anwendung der Schutzmaßnahmen, Erkennen von Mängeln und Durchführung von Prüfungen.
Dauer:	2 Tage
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 20 Personen
Abschluss:	Zertifikat „Sachkunde Explosionsschutz – Ver- und Entsorgung“

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Explosionsgefahren, physikalische Grundlagen des Explosionsschutzes
- Explosionsschutzmaßnahmen
- Rechtliche Grundlagen
- Explosionsgefährdete Bereiche in der Ver- und Entsorgung
- Anforderungen an explosionsgeschützte Bereiche und Räume
- Ex-Zonen-Pläne
- Explosionsgeschützte Betriebsmittel – Auswahl, Einsatz und Betrieb
- Errichtungs- und Baubestimmungen
- Installation explosionsgeschützter elektrischer Anlagen
- Potentialausgleich, Erdung, Kathodenschutz
- Inbetriebnahme explosionsgeschützter elektrischer Anlagen
- Arbeiten in explosionsgefährdeten Bereichen
- Gasspür-, Gasmess- und Gaswarngeräte
- Prüfen explosionsgeschützter elektrischer Anlagen und Betriebsmittel
- Prüfen explosionsgefährdeter Bereiche
- Instandsetzen explosionsgeschützter elektrischer Anlagen und Betriebsmittel
- Dokumentation, Bescheinigungen
- Organisatorische Maßnahmen
- Behandlung von Unregelmäßigkeiten und Schadensfällen
- Prüfung

Seminarinhalt praktischer Teil

- Explosionsgefahren in der Praxis (Experimentalvortrag)
- Ortsbegehung explosionsgefährdeter Bereiche und explosionsgeschützter Anlagen
- Durchführung von Kontrollen und Prüfungen

4.6 Experimentalvortrag: Umgang mit brennbaren Gasen und Dämpfen



Zielgruppe:	Vorgesetzte und Fachkräfte, die mit brennbaren Gasen und brennbaren Flüssigkeiten umgehen.
Seminarziel:	Qualifikation zum Erkennen explosionsgefährdeter Bereiche und deren Ausdehnung, Anwendung des Regelwerkes, Anwendung der Schutzmaßnahmen, Erkennen von Mängeln und Durchführung von Prüfungen.
Dauer:	½ Tag
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 50 Personen

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Voraussetzungen für eine Verbrennung
- Brennbare Stoffe und ihre Eigenschaften
- Dispersionsgrad
- Zündtemperatur
- Flammpunkt
- Dichte von Gasen und Dämpfen brennbarer Flüssigkeiten
- Explosionsfähige Atmosphäre
- Zündgrenzen von Gasen und Dämpfen brennbarer Flüssigkeiten
- Auswirkungen von Explosionen
- Einfluss von Sauerstoff auf die Verbrennung
- Zündquellen
- Elektrostatische Entladungen als Zündquelle

4.7 Schulung der Feuerwehr: Gasversorgung und Feuerwehr



Zielgruppe:	Berufsfeuerwehren, freiwillige Feuerwehren, Werksfeuerwehren
Seminarziel:	Vermittlung von Kenntnissen zum Beherrschen von Gasausströmungen, Gasbränden und Gasexplosionen. Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Gasversorgungsunternehmen und den Feuerwehren.
Dauer:	2-3 Stunden
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 60 Personen

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Erdgasversorgung in Deutschland und in Europa
- Der Weg des Erdgases von der Gewinnung bis zum Verbraucher
- Erdgasunfälle in der Statistik
- Sicherheitstechnisch relevante Eigenschaften von Erdgas
- Ursachen von Gasausströmungen, Gasbränden und Gasexplosionen
- Gasaustritt im Freien
- Gasaustritt in Gebäuden und Räumen
- Maßnahmen am Einsatzort
- Löschen von Gasbränden
- Film „Löschen von Gasbränden“
- Die Ortsnetzversorgung
- Planwerk des Versorgungsunternehmen
- Materialien und Bauteile in der Gasversorgung
- Vorsorgemaßnahmen des Gasversorgungsunternehmen
- Bereitschaftsdienst

4.8 Erdgasversorgung Gasanlagen auf Werksgelände



Zielgruppe:	Großkunden von Gasversorgungsunternehmen
Seminarziel:	Vermittlung von grundsätzlichen Kenntnissen für Planung, Bau und Betrieb von Gasanlagen auf Werksgelände.
Dauer:	1 Tag
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 30 Personen

Seminarinhalt

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Struktur und Aufbau der Gasversorgung
- Gastechnische Grundlagen
- Gasrohrleitungen - Planung, Bau und Betrieb
- Gasanlagen - Planung, Bau und Betrieb
- Prüfung, Wartung und Instandhaltung
- Qualifikation des Personals
- Arbeiten an Gasleitungen
- Arbeiten an Gasversorgungsanlagen
- Verhalten im Störungsfall
- Dokumentationspflichten

4.9 Arbeiten in abwassertechnischen Anlagen



Zielgruppe:	Führungskräfte und Mitarbeiter der Bereiche Ortsentwässerung und Kläranlage
Seminarziel:	Vermittlung von sicherheitstechnischen Kenntnissen für den Betrieb von abwassertechnischen Anlagen
Dauer:	1 Tag
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 20 Personen

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Arbeitsplätze mit Gefährdungen
- Absturzgefahr
- Ertrinkungsgefahr
- Mechanische Gefährdungen
- Beeinträchtigung der Atemluft
- Brand- und Explosionsgefahr
- Einsteigen in Schächte, Kanäle und Behälter
- Gefahren des Straßenverkehrs - Absicherung
- Gefahrstoffe
- Biologische Arbeitsstoffe
- Hygiene im Abwasserbereich
- Organisatorische Schutzmaßnahmen
- Bauliche Anforderungen an abwassertechnische Anlagen
- Persönliche Schutzausrüstung
- Einsatz von Arbeitsmitteln
- Notfallmaßnahmen – Retten aus Tiefe

Seminarinhalt praktischer Teil

- Ortsbegehung
- Praktischer Einsatz von Gaswarngeräten
- Praktischer Einsatz von Atemschutzgeräten
- Rettungsübung aus Schächten und Kanälen

4.10 Atemschutzgeräteträger



Zielgruppe:	Atemschutzträger in Ver- und Entsorgungsbetrieben
Seminarziel:	Qualifikation als Atemschutzträger nach DGUV Regel 112-190
Dauer:	1-2 Tage
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 18 Personen
Abschluss:	Zertifikat Atemschutzträger nach DGUV Regel 112-190

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Zweck des Atemschutzes
- Rechtliche Grundlagen für den Atemschutz
- Betriebliche Organisation des Atemschutzes
- Schadstoffe und Einwirkungen
- Sauerstoffmangel
- Atmung des Menschen
- Belastung durch Atemschutzgeräte
- Aufbau von Atemschutzgeräten
- Grenzen der Schutzwirkung und Benutzungsdauer
- Anlegen von Atemschutzgeräten
- Verhalten während dem Tragen von Atemschutzgeräten
- Instandhaltung, Reinigung, Wartung und Prüfung von Atemschutzgeräten
- Prüfung

Seminarinhalt praktischer Teil

- Anlegeübung
- Trage- und Belastungsübung
- Kontrolle und Prüfung

4.11 Absichern von Baustellen nach RSA, ZTV-SA und MVAS 99



Zielgruppe:	Fachkräfte und Verantwortliche für die Absicherung von Baustellen im öffentlichen Verkehrsbereich
Seminarziel:	Qualifikation nach MVAS 99
Dauer:	1-2 Tage
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 20 Personen
Abschluss:	Zertifikat nach MVAS 99

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Rechtliche Grundlagen
- Verkehrsrechtliche Grundsätze
- Behördliche Anordnungen
- Verkehrszeichen
- Verkehrszeichenpläne
- Absperrgeräte
- Warneinrichtungen
- Warnposten
- Kennzeichnung von Fahrzeugen und Baumaschinen
- Beleuchtung der Arbeitsstellen
- Arbeitsstellen kürzerer Dauer
- Arbeitsstellen längerer Dauer
- Regelpläne
- Kontrollen und Überprüfungen
- Fallbeispiele und Übungen
- Prüfung

4.12 Leitungsschutz im Tiefbau



Zielgruppe:	Bauleiter, Vorarbeiter und Monteure im Tief- und Leitungsbau
Seminarziel:	Qualifikation zum Erkennen von Gefahren durch fremdverlegte Leitungen. Schutzmaßnahmen und Gefahrenabwehr
Dauer:	½ Tag
Anzahl der Teilnehmer:	unbegrenzt
Abschluss:	Zertifikat „Leitungsschutz im Tiefbau“

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Rechtliche Grundlagen
- Urteile aus der Rechtsprechung
- Verantwortung und Haftung
- Erkundungspflicht
- Erkennen von Versorgungsleitungen
- Orten von Versorgungsleitungen
- Arbeiten in der Nähe von Versorgungsleitungen
- Sichern von Versorgungsleitungen
- Gefahren und Maßnahmen bei Beschädigung von Gasleitungen
- Gefahren und Maßnahmen bei Beschädigung elektrischer Kabel
- Gefahren und Maßnahmen bei Beschädigung von elektrischen Freileitungen
- Gefahren und Maßnahmen bei Beschädigung von Wasserleitungen
- Gefahren und Maßnahmen bei Beschädigung von Wärme- und Dampfleitungen
- Gefahren und Maßnahmen bei Beschädigung von nachrichtentechnischen Leitungen

4.13 Schaltbefähigung für Anlagen über 1 kV



Zielgruppe:	Elektrofachkräfte, die Schalthandlungen in Mittel- und Hochspannungsanlagen und -netzen durchführen oder anweisen sollen.
Seminarziel:	Qualifikation zum selbstständigen Schalten in Mittel- und Hochspannungsanlagen über 1 kV (Zusätzlich sind betriebsspezifische Anlagen- und Netzkenntnisse erforderlich).
Dauer:	1-2 Tage
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 20 Personen
Abschluss:	Zertifikat „Schaltbefähigung für Anlagen über 1 kV“

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Unfallursachen bei Arbeiten an elektrischen Anlagen
- Fachverantwortung der Elektrofachkraft
- Rechtliche Grundlagen
- Gefahren des elektrischen Stromes
- Folgen von Fehlschaltungen
- Anforderungen an schaltberechtigte Personen
- Organisatorische Maßnahmen
- Schaltanweisung, Schaltberechtigung, Schaltanweisungsberechtigung
- Durchführung der Schaltung – 5 Sicherheitsregeln
- Unter Spannung setzen
- Persönliche Schutzausrüstung
- Hilfsmittel zur Unfallverhütung
- Schaltelemente
- Verteilungsnetze
- Verhalten im Störfall – Fehlersuche und Fehlereingrenzung
- Arbeiten unter Spannung – Arbeiten in der Nähe unter Spannung stehender Teile
- Dokumentation, Schaltpläne, Netzpläne, Kennzeichnung des Schaltzustandes
- Film
- Prüfung

Seminarinhalt praktischer Teil

- Ortsbegehung von Schaltanlagen
- Durchführung von Schalthandlungen vor Ort

4.14 Arbeiten unter Spannung



Zielgruppe:	Elektrofachkräfte, die Arbeiten unter Spannung an Anlagen und Betriebsmitteln bis 1000 V ausführen oder anweisen sollen.	
Seminarziel:	Qualifikation zum Arbeiten unter Spannung nach DGUV Vorschrift 3 und DGUV Regel 103-011	
Dauer:	1-2 Tage	
Anzahl der Teilnehmer:	Theoretischer Teil:	Begrenzt auf 20 Personen
	Praktischer Teil:	Begrenzt auf 6 Teilnehmer pro Trainer
Abschluss:	Zertifikat "Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen“ mit AuS-Pass	

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Grundlagen des Arbeitsschutzes
- Rechtsfolgen bei Missachtung von Gesetzen und Vorschriften
- Begriffe in Zusammenhang mit Arbeiten unter Spannung
- Elektrische Gefährdungen
- Unfallgeschehen
- Anforderungen an Arbeiten unter Spannung gemäß DGUV Vorschrift 3 und DGUV Regel 103-011
- Betriebliche, technische und organisatorische Regelungen für Arbeiten unter Spannung
- Arbeitsanweisung und Arbeitserlaubnis zum Arbeiten unter Spannung
- Sicherheitstechnische Maßnahmen zum Arbeiten unter Spannung
- Einsatz. Behandlung, Pflege und Prüfung der persönlichen Schutzausrüstung, Schutz- und Hilfsmittel sowie Werkzeuge für Arbeiten unter Spannung
- Grundsätze zur Vorbereitung, Durchführung und Abschluss von Arbeiten unter Spannung
- Arbeitsverfahren bei Arbeiten unter Spannung
- Verhalten und Schutzmaßnahmen bei besonderen Umgebungsbedingungen
- Hinweise zur Ersten Hilfe
- Ggf. Betriebsstruktur und betriebliche Normen
- Film
- Theoretische Prüfung

Seminarinhalt praktischer Teil

- Durchführung zugelassener Arbeiten – Übungen
- Praktische Prüfung

4.15 Elektrotechnisch unterwiesene Person (Niederspannung)



Zielgruppe:	Hausmeister, Maschinisten, Wassermeister und alle Fachkräfte, die Arbeiten an oder in der Nähe von elektrischen Anlagen ausführen müssen und keine Elektrofachkräfte im Sinne DGUV Vorschrift 3 bzw. VDE 1000 sind.
Seminarziel:	Qualifikation zum Bedienen von elektrischen Anlagen, Arbeiten an und in der Nähe spannungsführender Teile in festgelegtem Umfang.
Dauer:	je nach Umfang der durchzuführenden Arbeiten 1-2 Tage
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 20 Personen
Abschluss:	Zertifikat „Elektrotechnisch unterwiesene Person“

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Anforderungen an das Personal: Anlagenverantwortlicher, arbeitsverantwortliche Elektrofachkraft – elektrotechnisch unterwiesene Person – elektrotechnischer Laie
- Elektrotechnische Begriffe und Kennzeichnungen
- Rechtliche Grundlagen
- Verantwortung und Haftung
- Elektrotechnische Grundbegriffe – Das ohmsche Gesetz
- Gefahren des elektrischen Stromes, Wirkung auf den Menschen
- Schutzmaßnahmen an Anlagen und Geräten
- Schutzmaßnahmen beim Arbeiten
- Die fünf Sicherheitsregeln
- Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen
- Arbeiten in der Nähe spannungsführender Teile
- Maßnahmen bei einem Elektrounfall und Erste Hilfe
- Werkzeuge und Hilfsmittel
- Persönliche Schutzausrüstungen
- Prüfen von Anlagen und Betriebsmitteln
- Zulässige Arbeiten und deren sichere Durchführung
- Film
- Prüfung

Seminarinhalt praktischer Teil

- Durchführung von Arbeiten, praktische Übungen
- Ortsbegehung von Anlagen

4.16 Elektrotechnisch unterwiesene Person (Hochspannung)



Zielgruppe:	Alle Fachkräfte, die Arbeiten in der Nähe von elektrischen Hochspannungsanlagen ausführen müssen und keine Elektrofachkräfte im Sinne DGUV Vorschrift 3 bzw. VDE 1000 sind.
Seminarziel:	Qualifikation zum Arbeiten in der Nähe spannungsführender Teile und an freigeschalteten Anlagenteilen über 1 kV
Dauer:	je nach Umfang der durchzuführenden Arbeiten 1-2 Tage
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 20 Personen
Abschluss:	Zertifikat „Elektrotechnisch unterwiesene Person“

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Anforderungen an das Personal: Anlagenverantwortlicher, arbeitsverantwortliche Elektrofachkraft – elektrotechnisch unterwiesene Person – elektrotechnischer Laie
- Anforderungen an elektrotechnisch unterwiesene Personen
- Elektrotechnische Begriffe und Kennzeichnungen
- Rechtliche Grundlagen
- Verantwortung und Haftung
- Elektrotechnische Grundbegriffe – Das ohmsche Gesetz
- Gefahren des elektrischen Stromes, Wirkung auf den Menschen
- Unfallursachen bei Arbeiten an elektrischen Anlagen
- Besondere Gefahren bei Hochspannungsanlagen
- Schutzmaßnahmen beim Arbeiten
- Die fünf Sicherheitsregeln
- Arbeiten in der Nähe spannungsführender Teile
- Schaltungen - Schaltsprache
- Fertigmeldung von Arbeiten
- Hilfsmittel zur Unfallverhütung
- Persönliche Schutzausrüstungen
- Prüfen von Anlagen und Betriebsmitteln
- Maßnahmen bei einem Elektrounfall und Erste Hilfe
- Zulässige Arbeiten und deren sichere Durchführung
- Film
- Prüfung

Seminarinhalt praktischer Teil

- Vorbereitung und Durchführung von Arbeiten, praktische Übungen
- Ortsbegehung von Anlagen

4.17 Elektrotechnisch unterwiesene Person (Hausanschluss)



Zielgruppe:	Fachkräfte ohne elektrotechnische Ausbildung, die mit der Herstellung von Strom-Hausanschlüssen beauftragt werden sollen.
Seminarziel:	Qualifikation zum Herstellen von Strom-Hausanschlüssen
Dauer:	je nach Umfang der durchzuführenden Arbeiten 1-5 Tage
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 20 Personen

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Anforderungen an das Personal: Anlagenverantwortlicher, arbeitsverantwortliche Elektrofachkraft – elektrotechnisch unterwiesene Person – elektrotechnischer Laie
- Elektrotechnische Begriffe und Kennzeichnungen
- Rechtliche Grundlagen
- Verantwortung und Haftung
- Elektrotechnische Grundbegriffe – Das ohmsche Gesetz
- Gefahren des elektrischen Stromes, Wirkung auf den Menschen
- Schutzmaßnahmen an Anlagen und Geräten
- Schutzmaßnahmen beim Arbeiten
- Die fünf Sicherheitsregeln
- Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen
- Arbeiten in der Nähe spannungsführender Teile
- Material, Bauteile, Hilfsmittel
- Arbeitsverfahren zum Herstellen von Strom-Hausanschüssen
- Prüfen vor Inbetriebnahme
- Persönliche Schutzausrüstungen
- Werkzeuge und Hilfsmittel
- Maßnahmen bei einem Elektrounfall und Erste Hilfe
- Dokumentation
- Arbeiten die nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden dürfen
- Film
- Prüfung

Seminarinhalt praktischer Teil

- Vorbereitung und Durchführung von Arbeiten, praktische Übungen
- Ortsbegehung von Anlagen

4.18 Prüfen elektrischer Geräte und Betriebsmittel



Zielgruppe:	Elektrofachkräfte, die elektrische Geräte und Betriebsmittel vor Inbetriebnahme, nach der Instandsetzung und wiederkehrend nach DGUV Vorschrift 3 prüfen
Seminarziel:	Qualifikation zum Prüfen elektrischer Geräte und Betriebsmittel nach Sinne DGUV Vorschrift 3, VDE 0105, VDE 0701/0702
Dauer:	je nach Umfang der durchzuführenden Arbeiten 1-2 Tage
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 20 Personen
Abschluss:	Zertifikat „Prüfen elektrischer Geräte und Betriebsmittel“

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Sinn und Zweck der Prüfung elektrischer Geräte und Betriebsmittel
- Anforderungen an den Prüfer
- Verantwortung des Prüfers
- Bedeutung von Prüfungen
- Rechtliche Grundlagen
- Prüffristen
- Anforderungen an Prüf- und Messgeräte
- Schutzklassen
- Auswahlkriterien elektrischer Betriebsmittel
- Erfassung der elektrischen Betriebsmittel
- Durchführung der Prüfungen. Sichtprüfung – Funktionsprüfung – Messungen
- Umfang der Prüfungen
- Dokumentation
- Prüfung

Seminarinhalt praktischer Teil

- Prüf- und Messgeräte
- Durchführung von Prüfungen an elektrischen Geräten und Betriebsmitteln

4.19 Fahrer von Flurförderzeugen - Gabelstaplerfahrer



Zielgruppe:	Fachkräfte, die mit dem Führen von Flurförderzeugen beauftragt werden sollen
Seminarziel:	Qualifikation nach den Berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen für die Auswahl, Unterweisung und Befähigungsnachweis für Fahrer von Flurförderzeugen DGUV Grundsatz 308-001
Dauer:	2 Tage
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 18 Personen
Abschluss:	Befähigungsnachweis nach DGUV Grundsatz 308-001

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Bauarten und Aufbau von Flurförderzeugen
- Physikalische Grundbegriffe für den Staplerbetrieb
- Rechtliche Grundlagen
- Anforderungen an das Personal
- Verantwortung des Fahrers von Flurförderzeugen
- Bedienung und Umgang
- Staplerbetrieb und Verhaltensregeln
- Umgang mit der Last
- Prüfung vor dem Arbeitseinsatz
- Verhalten bei Störungen und Mängel
- Wartungsarbeiten
- Film
- Theoretische Prüfung

Seminarinhalt praktischer Teil

- Einweisung am Flurförderzeug
- Fahr- und Transportübungen
- Praktische Fahrprüfung

4.20 Kranführer



Zielgruppe:	Fachkräfte, die mit dem Führen von Kranen beauftragt werden sollen
Seminarziel:	Qualifikation nach den Berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen für die Auswahl, Unterweisung und Befähigungsnachweis von Kranführern DGUV Grundsatz 309-003
Dauer:	1-2 Tage
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 18 Personen
Abschluss:	Befähigungsnachweis nach DGUV Grundsatz 309-003

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Rechtliche Grundlagen
- Definition und Begriffe von Kranen
- Bauarten von Kranen
- Physikalische Grundbegriffe für den Kranbetrieb
- Krantechnik, Baugruppen, Sicherheitseinrichtungen
- Anforderungen an den Kranführer
- Verantwortung des Kranführers
- Prüfen vor dem Arbeitseinsatz
- Kranbetrieb
- Lastaufnahmeeinrichtungen und Anschlagen von Lasten
- Verhalten bei Störungen und Mängel
- Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten
- Film
- Prüfungsfragen

Seminarinhalt praktischer Teil

- Einweisung am Kran
- Übungen mit dem Kran
- Nachweis der Befähigung

4.21 Bediener von LKW-Ladekranen



Zielgruppe:	Fachkräfte, die mit dem Führen von LKW-Kranen beauftragt werden sollen
Seminarziel:	Qualifikation nach den Berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen für die Auswahl, Unterweisung und Befähigungsnachweis von Kranführern DGUV Grundsatz 309-003
Dauer:	1-2 Tage
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 18 Personen
Abschluss:	Befähigungsnachweis nach DGUV Grundsatz 309-003

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Rechtliche Grundlagen
- Definition und Begriffe von Kranen
- Bauarten von Kranen
- Physikalische Grundbegriffe für den Kranbetrieb
- Krantechnik, Baugruppen, Sicherheitseinrichtungen
- Anforderungen an den Kranführer
- Verantwortung des Kranführers
- Prüfen vor dem Arbeitseinsatz
- Kranbetrieb
- Lastaufnahmeeinrichtungen und Anschlagen von Lasten
- Verhalten bei Störungen und Mängel
- Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten
- Film
- Prüfungsfragen

Seminarinhalt praktischer Teil

- Einweisung am Kran
- Übungen mit dem Kran
- Nachweis der Befähigung

4.22 Bediener von Hubarbeitsbühnen



Zielgruppe:	Fachkräfte, die mit dem Führen von Hubarbeitsbühnen beauftragt werden sollen
Seminarziel:	Qualifikation nach den Berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen für die Auswahl, Unterweisung und Befähigungsnachweis von Bedienern von Hebebühnen DGUV Grundsatz 308-008
Dauer:	1-2 Tage
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 18 Personen
Abschluss:	Befähigungsnachweis nach DGUV Grundsatz 308-008

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Bauarten und Aufbau von Hubarbeitsbühnen
- Physikalische Grundbegriffe
- Rechtliche Grundlagen
- Anforderungen an den Führer von Hubarbeitsbühnen
- Verantwortung des Führers von Hubarbeitsbühnen
- Gefahren beim Umgang mit Hubarbeitsbühnen
- Bedienen von Hubarbeitsbühnen
- Verhaltensregeln für den sicheren Umgang mit Hubarbeitsbühnen
- Arbeiten im Bereich von elektrischen Freileitungen
- Arbeiten unter Spannung
- Sondereinsätze
- Prüfen vor dem Arbeitseinsatz
- Verhalten bei Störungen und Mängeln
- Wartungsarbeiten
- Prüfung

Seminarinhalt praktischer Teil

- Bedienen von Hubarbeitsbühnen - Übungen
- Maßnahmen im Notfall – Übungen

4.23 Bediener von Radladern Frontladern (Erdbaumaschinen)



Zielgruppe:	Fachkräfte, die mit dem Führen von Radladern / Frontladern beauftragt werden sollen
Seminarziel:	Qualifikation nach DGUV Regel 100-500 Kap. 2.12 - Betreiben von Erdbaumaschinen
Dauer:	1-2 Tage
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 12 Personen
Abschluss:	Befähigungsnachweis

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Rechtliche Grundlagen
- Definition und Begriffe von Erdbaumaschinen
- Bauarten von Erdbaumaschinen
- Physikalische Grundbegriffe für den Betrieb
- Gefahren beim Einsatz von Baumaschinen
- Sicherheitseinrichtungen
- Anforderungen an den Führer von Erdbaumaschinen
- Verantwortung des Baumaschinenführers
- Prüfen vor dem Arbeitseinsatz
- Sicherer Umgang und Betrieb von Erdbaumaschinen
- Einsatz von Lastaufnahmeeinrichtungen an Erdbaumaschinen
- Verhalten bei Störungen und Mängel
- Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten
- Prüfungsfragen

Seminarinhalt praktischer Teil

- Einweisung am Radlader / Frontlader
- Übungen mit dem Radlader / Frontlader
- Nachweis der Befähigung

4.24 Sichern gegen Absturz - Retten aus Höhe und Tiefe



Zielgruppe:	Fachkräfte, die Arbeiten in Bereichen mit Absturzgefahr durchführen
Seminarziel:	Qualifikation zum Erkennen von Absturzgefahren und zum fachgerechten Sichern gegen Absturz nach DGUV Information 203-046, DGUV Information 203-047, DGUV Regel 112-198 und DGUV Regel 112-199. Qualifikation zum Retten und Bergen aus Höhe und Tiefe
Dauer:	1 Tag
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 12 Personen
Abschluss:	Zertifikat gemäß DGUV Information 203-046, DGUV Information 203-047, DGUV Regel 112-198 und DGUV Regel 112-199

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Absturzgefahr - Unfallbeispiele
- Rechtliche Grundlagen
- Qualifikation und Anforderungen an das Personal
- Physikalische Grundlagen des Absturzes und des freien Falls
- Einrichtungen zum Sichern gegen Absturz
- Die Sicherheitskette
- Persönliche Schutzausrüstung zum Sichern gegen Absturz
- Seile und Zubehör zum Sichern gegen Absturz
- Anschlagpunkte
- Werkstoffkunde
- Kennzeichnungen
- Benutzerhinweise
- Besondere Regeln für Bau und Betrieb von Freileitungen
- Retten und Bergen
- Prüfung der persönlichen Schutzausrüstungen zum Sichern gegen Absturz
- Theoretische Prüfung

Seminarinhalt praktischer Teil

- Anlegen und Prüfen der persönlichen Schutzausrüstung zum Sichern gegen Absturz
- Anwendung der Einrichtungen zum Sichern gegen Absturz
- Steigeübung
- Rettungs- und Bergeübung

4.25 ADR Gefahrguttransport



Zielgruppe:	Beteiligte am Gefahrguttransport nach ADR 1.3
Seminarziel:	Qualifikation aller beteiligten Personen nach ADR 1.3
Dauer:	1 Tag
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 30 Personen
Abschluss:	Zertifikat

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Rechtliche Grundlagen
- Beteiligte Personen an Gefahrguttransporten, Anforderungen
- Aufgaben und Verantwortung der „Beauftragten Person“
- Mengenregelungen nach ADR
- Einteilung der Gefahrgüter
- Technische Anforderungen an Transportfahrzeuge
- Anforderung an Transportgut und Verpackung
- Beförderungspapiere
- Durchführung von Gefahrgut-Transporten
- Organisatorische Maßnahmen (Betriebsanweisung etc.)
- Erarbeitung von Fallbeispielen
- Berechnung von zulässigen Mengen

4.26 Ladungssicherung



Zielgruppe:	Fachkräfte, die Ladungen auf Fahrzeugen sichern und Verantwortliche für die Ladungssicherung
Seminarziel:	Qualifikation zum Sichern von Ladungen auf Fahrzeugen
Dauer:	1-2 Tage
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 30 Personen
Abschluss:	Ausbildungsnachweis in Anlehnung an VDI 2700a

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Rechtliche Grundlagen
- Physikalische Grundlagen
- Anforderungen an das Transportfahrzeug
- Zulässige Gewichte und Lastverteilung
- Arten der Ladungssicherung
- Verhalten der Ladung während der Fahrt
- Ermittlung der erforderlichen Sicherungskräfte
- Zurrmittel für die Ladungssicherung
- Hilfsmittel zur Ladungssicherung
- Sichern spezieller Ladungen
- Prüfung

Seminarinhalt praktischer Teil

- Besichtigung von Fahrzeugen
- Praktische Übungen zur Ladungssicherung

4.27 Sicherheitsbeauftragte



Zielgruppe:	Sicherheitsbeauftragte nach SGB VII und DGUV Vorschrift 1
Seminarziel:	Qualifikation zur Ausübung der Tätigkeit als Sicherheitsbeauftragter
Dauer:	1-2 Tage
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 20 Personen
Abschluss:	Zertifikat „Sicherheitsbeauftragter“

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Funktion des Sicherheitsbeauftragten nach DGUV Vorschrift 1
- Stellung des Sicherheitsbeauftragten im Betrieb
- Aufgaben des Sicherheitsbeauftragten
- Arbeitsweise des Sicherheitsbeauftragten
- Unfallversicherung – Berufsgenossenschaften
- Staatliche Arbeitsschutzorgane
- Rechtliche Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Zusammenarbeit betrieblicher und außerbetrieblicher Stellen und Institutionen
- Organisation des Arbeitsschutzes im Betrieb
- Motivieren der Kollegen
- Zusammenarbeit mit den betrieblichen Vorgesetzten
- Durchführen von Betriebsbegehungen
- Arbeitsunfall – Wegeunfall – Berufskrankheit
- Analysieren von Unfällen
- Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- DGUV Vorschrift 1 Grundsätze der Prävention
- Arbeiten auf Baustellen
- Gefahren der elektrischen Energie
- Straßenverkehr – Fahrzeuge – Ladung
- Arbeiten auf erhöhtem Stand – Sichern gegen Absturz
- Umgang mit Gefahrstoffen
- Brand- und Explosionsschutz
- Besondere betriebsspezifische Gefahren
- Abschlussdiskussion

Seminarinhalt praktischer Teil

- Betriebsbegehung
- Beispiel einer Unfallauswertung

4.28 Sicherheitsbeauftragte - Fortbildung im Brandschutz; Brandschutzhelfer / Evakuierung



Zielgruppe:	Sicherheitsbeauftragte nach SGB VII und DGUV Vorschrift 1
Seminarziel:	Qualifikation von Sicherheitsbeauftragten zu Brandschutzhelfern und Evakuierungshelfern
Dauer:	1 Tag
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 20 Personen
Abschluss:	Zertifikat „Brandschutzhelfer / Evakuierungshelfer“

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Allgemeine Aussprache und Erfahrungsaustausch innerhalb der Sicherheitsbeauftragten
- Bedeutung von Flucht- und Rettungswegen
- Einrichtung von Sammelplätzen
- Sicherheitskennzeichnung am Arbeitsplatz
- Verhalten bei versperrten Flucht- und Rettungswegen
- Räumung von Gebäuden im Gefahrfall
- Alarmierung der Rettungskräfte
- Aufgaben des Evakuierungshelfers
- Brandursachen und Brandklassen
- Grundlagen der Verbrennung und des Löschens
- Bauliche- und technische Brandschutzeinrichtungen im Betrieb
- Brandgefahren im Betrieb
- Gefahrenmomente im eigenen Unternehmen ermitteln
- Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes
- Organisation des Brandschutzes im eigenen Betrieb (Brandschutzplan)
- Organisation von Lösch- und Evakuierungsübungen im eigenen Betrieb
- Aufgaben des Brandschutzhelfers
- Abschlussdiskussion

Seminarinhalt praktischer Teil

- Wird im Einzelfall festgelegt

4.29 Sicherheits- und Gesundheitsschutz-koordinator (SiGeKo) nach Baustellenverordnung



Zielgruppe:	Ingenieure, Techniker und Meister, die bereits zur Baustellen-aufsicht als Baubetreuer oder Bauleiter eingesetzt werden, so-wie Arbeitsvorbereiter mit entsprechenden Vorkenntnissen
Seminarziel:	Vermittlung der Fachkunde nach RAB 30
Dauer:	1 Tag
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 20 Personen
Abschluss:	Zertifikat „Baustellenkoordinator“

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Rechtliche Grundlagen
- Anforderungen an die Qualifikation des Baustellenkoordinators
- Begriffsbestimmungen
- Anforderungen der Baustellenverordnung an die Ver- und Entsorgungswirtschaft
- Aufgaben des Baustellenkoordinators
- Wann und durch wen der SiGeKo bestellt werden muss
- Abgrenzung zu anderen Rechtsbereichen
- Rechte, Pflichten und Verantwortung des SiGeKo
- Instrumente des Baustellenkoordinators zur Durchsetzung seiner Forderungen
- Gefährdungsbeurteilung für Baustellen
- Besonders gefährliche Arbeiten
- Der Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan
- Die Vorankündigung bei der Aufsichtsbehörde
- Unterlage für spätere Arbeiten
- Baustellenordnung
- Tätigkeitsnachweise des SiGeKo
- Prüfung

Seminarinhalt praktischer Teil

- Erstellen einer Baustellenordnung nach Vorgabe einer fiktiven Netzbaustelle
- Erstellen eines Sicherheits- und Gesundheitsplanes für eine fiktive Netzbaustelle

4.30 VDE 0105 Teil 100 - Betrieb von und Arbeiten an elektrischen Anlagen (Niederspannung)



Zielgruppe:	Elektrofachkräfte im Sinne DGUV Vorschrift 3 bzw. VDE 1000.
Seminarziel:	Kenntnisse für den Betrieb elektrischer Anlagen und Arbeiten an elektrischen Anlagen bis 1000 V.
Dauer:	1 Tag
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 16 Personen
Abschluss:	Teilnahmebescheinigung

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Anforderungen an das Personal: Anlagenverantwortlicher, arbeitsverantwortliche Elektrofachkraft – elektrotechnisch unterwiesene Person – elektrotechnischer Laie
- Elektrotechnische Begriffe und Kennzeichnungen
- Rechtliche Grundlagen
- Verantwortung und Haftung der Elektrofachkraft
- Unfallgeschehen
- Gefahren des elektrischen Stromes, Wirkung auf den Menschen
- Anwendung der VDE 0105 Teil 100
- Schutzmaßnahmen an Anlagen und Geräten
- Grundsätze und Schutzmaßnahmen zur Vorbereitung, Durchführung und Abschluss von Arbeiten an elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln
- Die fünf Sicherheitsregeln
- Arbeiten in der Nähe spannungsführender Teile
- Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen
- Werkzeuge und Hilfsmittel
- Persönliche Schutzausrüstungen
- Prüfen von Anlagen und Betriebsmitteln
- Dokumentation, Schaltpläne, Netzpläne, Kennzeichnung
- Maßnahmen bei einem Elektrounfall
- Film
- Testfragen

Seminarinhalt praktischer Teil

- Ortsbegehung und Besichtigung von elektrischen Anlagen im Unternehmen
- Ausführen von Arbeiten in der Nähe spannungsführender Teile
- Ausführen von zugelassenen Arbeiten unter Spannung

4.31 Entstörungs- und Bereitschaftsdienst nach GW 1200



Zielgruppe:	Fachkräfte von Meldestellen, Einsatzkräfte für den Entstör- und Bereitschaftsdienst nach GW 1200
Seminarziel:	Qualifikation zum Bearbeiten von Störmeldungen, für den Ersteinsatz und zur Störungsbeseitigung an Gas- Wasser- und Stromversorgungsanlagen
Dauer:	1 Tag
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 20 Personen
Abschluss:	Teilnahmebescheinigung

Seminarinhalt

Meldestelle

- Bedeutung und Aufgaben der Meldestelle nach Arbeitsblatt GW 1200
- Rechtliche Grundlagen – Verantwortung der beteiligten Stellen
- Gefahren durch die Beschädigung von Anlagen und Leitungen (Gas, Wasser, Strom)
- Anforderungen an die Meldestelle
- Ausrüstung der Meldestelle
- Annahme, Weiterleitung und Beurteilung von Störmeldungen
- Einleiten von Maßnahmen durch die Meldestelle
- Störungsannahmegespräch
- Dokumentation der Störungsbearbeitung

Entstördienst

- Anforderungen an den Entstördienst - Personelle Ausstattung und Qualifikation nach Arbeitsblatt GW 1200
- Entstöreinsatz während und außerhalb der Arbeitszeit – Bereitschaftsdienst
- Technische Ausrüstung des Entstördienstes, geeignete Kommunikationsmittel
- Information von internen und externen Stellen (Behörden und Dritten)
- Erstmaßnahmen und Gefahrenabwehr durch den Entstördienst
- Löschen von Gasbränden
- Störungsbeseitigung
- Dokumentation der Störungsbeseitigung
- Planwerk
- Einsatz von Gaswarn-, Gasmess- und Gasspürgeräten
- Wiederinbetriebnahme von Versorgungsanlagen
- Praxisbeispiele, Unfallgeschehen - Gruppenarbeit und Planspiele
- Film
- Testfragen

4.32 Sicherheit in Bädern



Zielgruppe:	Vorgesetzte, Aufsichtspersonal und technisches Personal in Bädern
Seminarziel:	Kenntnisse der spezifischen Gefahren und Schutzmaßnahmen im Bäderbereich
Dauer:	1 Tag
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 20 Personen
Abschluss:	Teilnahmebescheinigung „Arbeitssicherheit in Bädern“

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Verantwortung für Arbeits- und Betriebssicherheit
- Der Rechtliche Rahmen (Gesetze, Verordnungen, Vorschriften) für den Bäderbereich
- DGUV Vorschrift 1 Grundsätze der Prävention
- Die Umsetzung der Betriebssicherheitsverordnung im Bäderbereich
- Gefährdungsbeurteilungen nach ArbSchG, GefStoffV und BetrSichV
- Gefahrstoffe im Bäderbereich und die Umsetzung der Gefahrstoffverordnung im Bäderbereich
- Wasseraufbereitung (Chlor und Chlorprodukte, Ozon)
- Gefahren und Schutzmaßnahmen bei Reinigungsarbeiten
- Arbeiten in Behältern und engen Räumen
- Sicherer Einsatz von Arbeitsmitteln
- Bedienen von und Arbeiten an elektrischen Anlagen
- Einsatz von elektrischen Betriebsmitteln
- Gefahren und Schutzmaßnahmen an Wärmeversorgungs- und Kälteanlagen
- Persönliche Schutzausrüstungen
- Brandschutz, Alarmplan, Fluchtwege
- Baumaßnahmen im Bäderbereich - was ist zu beachten

Seminarinhalt praktischer Teil

- Gruppenarbeit Gefährdungsbeurteilung
- Praxisbeispiele, Unfallgeschehen
- Ortsbegehung

4.33 Prüfung von Regalen



Zielgruppe:	Sachkundige und Experten für die Prüfung von Regalen
Seminarziel:	Qualifikation zum Prüfen von Regalen nach DGUV Regel 108-007 und DIN EN 15635
Dauer:	1 Tag
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 20 Personen
Abschluss:	Zertifikat „Sachkunde für die Prüfung von Regalen“

Seminarinhalt

- Rechtliche Grundlagen
- Verantwortung und Haftung
- Begriffe
- Regalsysteme
- Gefährdungen durch Regale und den Lagerbetrieb
- Prüfer – Inspektor – Sachkundiger - sonstige Personen
- Prüfeinrichtungen und –Geräte
- Prüfablauf
- Beurteilung von Schäden
- Organisation der Prüfung von Regalen
- Dokumentation

4.34 Prüfung von Leitern



Zielgruppe:	Sachkundige für die Prüfung von Leitern
Seminarziel:	Qualifikation zum Prüfen von Leitern
Dauer:	1 Tag
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 20 Personen
Abschluss:	Zertifikat „Sachkunde für die Prüfung von Leitern“

Seminarinhalt

- Rechtliche Grundlagen
- Verantwortung und Haftung
- Begriffe
- Leiterarten
- Leiterzubehör
- Gefährdungen durch Regale und den Lagerbetrieb
- Prüfer – Inspektor – Sachkundiger – sonstige Personen
- Prüfeinrichtungen und -Geräte
- Prüfablauf
- Beurteilung von Schäden
- Organisation der Prüfung von Regalen
- Dokumentation
- Begriffsbestimmung
- Leitern
- Tritte
- Anbauteile
- Zubehör
- Informationen zum Arbeitsschutz
- Verantwortung und Haftung
- Vorschriften und Regeln
- Prüfgrundlage
- Bauarten tragbarer Leitern und Tritte
- Befähigte Person
- Prüffristen
- Prüfablauf
- Beurteilung von Schäden und Maßnahmen
- Dokumentation
- Instandhaltung

4.35 Fachkundige Person zum Freimessen der Atmosphäre für Arbeiten in Behältern, Silos und engen Räumen nach DGUV Regel 113-004



Zielgruppe:	Mitarbeiter von Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsbetrieben
Seminarziel:	Befähigungsnachweis zum Freimessen
Dauer:	1 Tag
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 18 Personen
Abschluss:	Zertifikat „Fachkundiger zum Freimessen nach DGUV Regel 113-004

Seminarinhalt theoretischer Teil

- Rechtliche Grundlagen
- Physikalische Grundlagen
- Grundlagen zu Gefahrstoffen
- Gasmesstechnik
- Messtaktik
- Prüfung der Messgeräte
- Kalibrierung der Messgeräte
- Dokumentation
- Theoretische Abschlussprüfung

Seminarinhalt praktischer Teil

- Geräteprüfung vor dem Einsatz
- Messpraktikum

4.36 Die Betriebssicherheitsverordnung

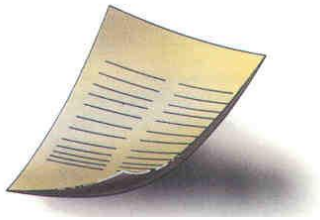


Zielgruppe:	Führungskräfte, verantwortliche für Arbeitsmittel, Betriebs- und Personalräte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte
Seminarziel:	Erkennen der Pflichten nach der aktuellen Betriebssicherheitsverordnung
Dauer:	1 Tag
Anzahl der Teilnehmer:	begrenzt auf 18 Personen
Abschluss:	GARBES - Teilnahmezertifikat

Seminarinhalt

- Überblick zu den gesetzlichen Grundlagen im Arbeitsschutz
- Verordnungen und Regelwerke zum Arbeitsschutz
- Entstehung der Betriebssicherheitsverordnung
- Anwendungsbereich, Begriffsbestimmungen
- Ziele der Betriebssicherheitsverordnung
- Aufbau und Struktur der Betriebssicherheitsverordnung
- Neuerungen bezüglich Prüfungen und befähigte Personen
- Unterweisungen, Betriebsanweisungen
  Aufgaben und Verantwortung
- Anlagenbetreiber
- Vorgesetzter
- Benutzer
- Befähigte Person
- Personalvertretung
- Gefährdungsbeurteilungen Erstellung und Dokumentation
- Für Tätigkeiten (ArbSchG)
- Für Arbeitsmittel (BetrSichV)
- Schnittstellen
- Dokumentation von Arbeitsmittelprüfungen
- Auswahl der befähigten Person zur Prüfung von Arbeitsmitteln
- Besondere Vorschriften für bestimmte Arbeitsmittel (Anhang 1)
- Prüfvorschriften für überwachungsbedürftige Anlagen (Anhang 2)
- Prüfvorschriften für bestimmte Arbeitsmittel (Anhang 3)
- Hinweise zur praktischen Umsetzung im Betrieb

5 Unterlagen und Dokumentation



Wir erstellen mit Ihnen und für Sie:

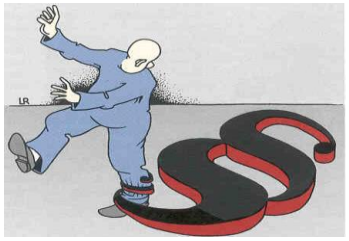
- Alarm-, Notfall-, Gefahrenabwehr- und Einsatzpläne
- Arbeitsschutzhandbücher
- Baustellenordnungen nach der Baustellenverordnung
- Berechnungen der Ausbläser von GDRM
- Betriebsanweisungen für Maschinen und Geräte
- Betriebsanweisungen nach Gefahrstoff-Verordnung
- Betriebshandbücher
- Dokumentationen zur Gefährdungsbeurteilung
- Explosionsschutzdokumente
- Feuerwehrpläne nach DIN 14095
- Fluchtwegpläne
- Notfallhandbücher
- Sicherheit- und Gesundheitsschutzpläne nach Baustellenverordnung
- Sicherheitskonzepte
- SiGe-Pläne

Was Sie von uns nicht bekommen:

Sie erhalten von uns keine fertigen Handbücher, Unterlagen usw., da wir der Überzeugung sind, dass solche Unterlagen aus dem Betrieb heraus gelebt werden müssen.

Was Sie von uns bekommen:

- Wir können Ihnen durch unsere langjährige Tätigkeit in der Ver- und Entsorgungswirtschaft vielfältige Unterlagen, Muster usw. zur Verfügung stellen.
- Wir sehen die bei Ihnen vorhandenen Unterlagen auf Vollständigkeit und Richtigkeit durch.
- Wir unterstützen Sie bei der Strukturierung von Unterlagen.
- Wir übernehmen für Sie auf Wunsch die redaktionellen Aufgaben.
- Mit uns erstellen Sie Ihr auf ihren Betrieb angepasstes Handbuch.

6 Informationen	

Wir informieren Sie zu Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, wie z. B. über:

- Gesetze
- Verordnungen
- Vorschriften
- technische Regeln
- sicherheitstechnische Erkenntnisse
- Geräte und Einrichtungen
- Schutzkleidung und Schutzausrüstung

Sie können auf unsere umfangreichen Kenntnisse, unsere langjährigen Erfahrungen und weit reichenden Kontakte im Arbeits- und Gesundheitsschutz und in der Ver- und Entsorgungswirtschaft zugreifen.

7 Prüfungen



Wir unterstützen Sie bei der Durchführung von Prüfungen:

- Ortsveränderliche elektrische Geräte und Betriebsmittel nach DGUV Vorschrift 3
- Winden, Hub- und Zuggeräte
- Anschlagmittel
- Ortsveränderliche Flüssiggasanlagen
- Schweißgeräte
- Erste-Hilfe-Einrichtungen
- Sicherheitskennzeichnung
- Flucht- und Rettungswege
- Persönliche Schutzausrüstung
- Beleuchtung von Arbeitsplätzen und Verkehrswegen
- Lärmbereiche
- Spielplatzgeräte
- Lagereinrichtungen - Regale
- Leitern

8 Baustellenkoordinator SiGe-Plan



Die Baustellenverordnung fordert für Baustellen, auf denen Beschäftigte mehrerer Arbeitgeber tätig werden, die Bestellung eines Koordinators oder mehrerer Koordinatoren. Adressat dieser Verordnung ist der Bauherr. Der Bauherr kann die Aufgaben des Koordinators auf einen geeigneten Koordinator übertragen, soweit er diese Aufgaben nicht selbst wahrnimmt.

Ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan) muss vom Bauherrn erstellt werden, wenn die Arbeiten voraussichtlich mehr als 30 Tage dauern und mehr als 20 Beschäftigte tätig werden, wenn die Arbeiten voraussichtlich 500 Personentage überschreiten oder wenn Beschäftigte mehrerer Arbeitgeber gleichzeitig tätig werden und besonders gefährliche Arbeiten nach Anhang II der Baustellenverordnung ausgeführt werden. Auch diese Aufgabe kann der Bauherr übertragen.

Wir können für Sie die Aufgaben des Koordinators einschließlich der Erstellung des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes, sowie die Erstellung einer Unterlage für spätere Arbeiten für Baumaßnahmen in der Ver- und Entsorgungswirtschaft übernehmen.

Aus Kostengründen und im Sinne eines reibungslosen Arbeitsablaufes kann die Baustellenkoordination, die Erstellung des SiGe-Plans und die Erstellung der Unterlage für spätere Arbeiten mit dem für das Projekt zuständigen Bauleiter gemeinsam wahrgenommen werden.

Auch die Schulung von Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinatoren können wir Ihnen anbieten.

9 Störfallübungen und -szenarien



Wir unterstützen Sie bei der Durchführung von:

- Alarm-, Einsatz-, Räumungs-, Rettungsübungen und Störfallszenarien

Mit den Zielen:
- Optimierung und Nachweis einer reibungslosen Alarmierung
- Durchgängigkeit der Alarmierungs- und Meldewege
- Bereithaltung und Vollständigkeit der Notfallausrüstung
- Qualifikation, Motivation und Sensibilisierung des Personals
- Optimierung und Nachweis einer ausreichenden Notfallorganisation
- Optimierung und Nachweis der ordnungsgemäßen Schadensbehebung

Für die Bereiche:
- Gasversorgung
- Stromversorgung
- Wärmeversorgung
- Kläranlagen und Ortsentwässerung
- Bereitschaftsdienst
- Flüssiggasanlagen
- Bäder und Freizeitanlagen
- Chlorgasanlagen
- Kälteanlagen

Wir sind Außenstehende und sehen Ihr Unternehmen aus einem anderen Blickwinkel.

Wir haben langjährige Erfahrungen in der Ver- und Entsorgungswirtschaft und kennen die Probleme in der Abwicklung von Störfällen.

Wir kennen die Rechtslage und die notwendigen Maßnahmen zur Abwicklung von Störfällen.

10 TSM - Technisches Sicherheits-Management



Auf der Grundlage der technischen Regelwerke G 1000, W 1000, S 1000, FW 1000 und M 1000 unterstützen wir Sie in der

- Vorbereitung zur TSM-Überprüfung
- Erstellung der notwendigen Unterlagen
- Durchführung eines Voraudits

und begleiten Sie auf Wunsch während der TSM-Überprüfung

11 AMS - Arbeitsschutz-Management-System	

Wir unterstützen Sie beim Aufbau und der Implementierung eines Arbeitsschutz-Management-Systems. Sie kennen Ihr Unternehmen und die Betriebsabläufe. Wir bringen hierzu unser Fachwissen in Sachen Arbeits- und Gesundheitsschutz und unsere langjährigen Erfahrungen ein. Für ein EDV-gestütztes Managementsystem können wir auf eine von uns erprobte Software eines kompetenten Partners zurückgreifen.

12 Schulungs-Management-Software (SkillCon)

Gemeinsam mit unserem Partner D-Process haben wir speziell für die Ver- und Entsorgungswirtschaft die Schulungsmanagement-Software SkillCon entwickelt. Sie bietet Unterstützung bei der umfangreichen Planung und Verwaltung von Schulungsveranstaltungen aller betroffenen Mitarbeiter.

SkillCon beinhaltet laufend aktualisierte Informationen aller relevanten und gesetzlich vorgeschriebenen Veranstaltungen für die Ver- und Entsorgungswirtschaft – diese Themen werden im Rahmen der integrierten Datenbank von unserer Seite eingearbeitet und laufend aktualisiert. Eine Software, die den Verantwortlichen die Veranstaltungen für sämtliche Mitarbeitertätigkeiten vorschlägt, Veranstaltungstermine überwacht und Complianceberichte (Erfüllungsgrad) liefert.

SkillCon ist somit u. a. eine Softwarelösung, die Ihr Unternehmen ganzheitlich in die Lage versetzt

- Anforderungen an Mitarbeiter (Schulungen, Unterweisungen, Arbeitsmedizinische Untersuchungen usw.)
- in Bezug auf deren individueller Prozesskenntnis sowie Kenntnis der relevanten Regularien/Gesetze
- in Abhängigkeit ihres individuellen Tätigkeitsfeldes
- zu entwickeln, zu steuern, zu kontrollieren, (nachvollziehbar) zu dokumentieren
- und relevante Compliance Kennzahlen (KPIs) zu generieren
- als Basis für weitere Steuerungs-Prozesse.

Neben den o.g. Punkten unterstützt Sie SkillCon auch bei der Verwaltung von Schulungsmaßnahmen. D.h. beim Aufstellen der Schulungsanforderungen, dem Feststellen des aktuellen Schulungsbedarfs, der Schulungsplanung und -durchführung sowie aller damit zusammenhängenden Aktivitäten.

13 Überprüfung von Blitz- und Überspannungsschutzeinrichtungen von Anlagen



Die Anlagen müssen hierzu vor Ort begangen und die Anlagendokumentation überprüft werden. Die Informationen wie Größe, Nutzungsart, Blitzschutz-Zonen, EX-Schutz-Zonen, Umgebung, vorhandene Blitzschutzeinrichtungen, Zustand usw. müssen uns hierzu vollständig vorliegen. Nach Absprache, kann auch mit einer Fotodokumentation und kundenseitiger Datenerfassung der Termin vor Ort entfallen.

Sie erhalten pro Anlage ein Blitzschutz-Risiko-Management Dokument nach DIN EN 62305-2 / VDE 0185-305-2, aus dem Sie einen gegebenenfalls erforderlichen Handlungsbedarf ableiten können.

Zusätzlich können wir Sie mit folgenden Dienstleistungen unterstützen:

- Überprüfung der Explosionssicherheit alle 6 Jahre des Explosionsschutzes (Explosionsschutzkonzept) von Anlagen der öffentlichen Gasversorgung, Biogasanlagen, Abwasseranlagen nach BetrSichV und GefStoffV.
- Überprüfung der Gefährdungsbeurteilung und die Beurteilung der Explosionsgefährdung nach Gefahrstoffverordnung.
- Überprüfung der Gefährdungsbeurteilung nach Betriebssicherheitsverordnung.
- Überprüfung der Zoneneinteilung nach den aktuellen Explosionsschutzregeln und DVGW Vorgaben.
- Überprüfung und Aktualisierung der Explosionsschutz-Dokumente nach DVGW-Merkblatt G 440 unter Berücksichtigung der neuen Gefahrstoffverordnung und der neuen Betriebssicherheitsverordnung.
- Überprüfung und Berechnung der explosionsgefährdeten Bereiche an Ausblaseöffnungen von Gasanlagen, anhand des DVGW Merkblattes G442.

14 Überprüfung des Explosionsschutzes von Anlagen der öffentlichen Gasversorgung und abwassertechnischen Anlagen BetrSichV Anhang 2 Abschnitt 3 Punkt 5.1.



Zusätzlich können wir Sie mit der Überprüfung des Explosionsschutzes nach BetrSichV Anhang 2 Abschnitt 3 Punkt 5.1unterstützen:

Die Anlagen müssen hierzu vor Ort begangen und die Anlagendokumentation überprüft werden. Die Unterlagen wie Prüfbescheinigungen, Explosionsschutzdokumente, Ex-Zonen-Pläne und Gefährdungsbeurteilungen etc. müssen uns hierzu vollständig vorliegen.

Sie erhalten pro Anlage ein Prüfprotokoll, aus dem Sie einen gegebenenfalls erforderlichen Handlungsbedarf ersehen können.

Zusätzlich können wir Sie mit folgenden Dienstleistungen unterstützen:

- Überprüfung der Gefährdungsbeurteilung und die Beurteilung der Explosionsgefährdung nach Gefahrstoffverordnung Abschnitt 3 § 6.
- Überprüfung der Gefährdungsbeurteilung nach Betriebssicherheitsverordnung § 3 Absatz 2.
- Überprüfung der Zoneneinteilung nach DVGW-Arbeitsblatt G 491 Anhang D und den aktuellen Explosionsschutzregeln.
- Überprüfung und Aktualisierung der Explosionsschutz-Dokumente nach DVGW-Merkblatt G 440 unter Berücksichtigung der neuen Gefahrstoffverordnung und der neuen Betriebssicherheitsverordnung.

15 IMAB - Informationsmanagement für Arbeits- und Betriebssicherheit	Informations-Management IMAB Arbeits- und Betriebssicherheit

Von den Verantwortlichen in einem Unternehmen wird erwartet, dass sie über den in ihrem Verantwortungsbereich anzuwendenden gesetzlichen Rahmen (Gesetze, Verordnungen, Vorschriften, technische Regeln usw.) informiert sind und dass dieser gesetzliche Rahmen im Unternehmen umgesetzt wird. Durch die sich in den letzten Jahren immer öfter ändernden Rahmenbedingungen ist die Notwendigkeit nach zielgerichteter Information und Unterstützung bei der Umsetzung von uns erkannt worden.

Mit dem „Informations-Management für Arbeits- und Betriebssicherheit“ unterstützen wir Sie mit:

regelmäßigen und vollständigen Informationen zu den in Ihrem Unternehmen anzuwendenden neuen und geänderten arbeitsschutzrechtlichen Regelungen wie z.B.
- Gesetze und Verordnungen
- Berufsgenossenschaftlichen Regelungen
- AGFW Regelwerk
- DVGW Regelwerk
- DWA Regelwerk
- FNN Regelwerk
- VDE Regelwerk

in den Bereichen:
- Allgemeines
- Abwasserentsorgung
- Gasversorgung
- Stromversorgung
- Wasserversorgung
- Wärmeversorgung

Sie erhalten von uns:
Pro Bereich übersichtlich aufbereitete Informationen mit den für Sie relevanten Änderungen zu den bisherigen Regelungen und dem für Sie aufgezeigten erforderlichen Handlungsbedarf.

Ihr Vorteil:
- Zeitnahe Informationen zu Änderungen im Regelwerk
- Zeitliche Entlastung bei der Ermittlung von Regelwerksänderungen und dem sich ergebenden Handlungsbedarf
- Hilfe bei der Definierung des Handlungsbedarfes
- Unterstützung bei der Umsetzung
- Sicherstellung Ihrer Rechtssicherheit